

## Lehrabschlussfeier

### Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (FaBe)

Donnerstag, 6. Juli 2017

Zeit: 16 Uhr

Ort: Kultur-Casino Bern

*Regierungspräsident und Erziehungsdirektor B. Pulver*

#785956

Liebe junge Berufsleute

Liebe Angehörige und Freunde

Liebe Gäste

Ihr, liebe Berufsleute, habt Euch **das Ziel gesetzt, Fachfrau oder Fachmann Betreuung zu werden.**

Und dieses **Ziel habt Ihr jetzt erreicht.**

**Heute erhaltet ihr das EFZ FaBe.**

Dazu gratuliere ich Euch ganz herzlich.

Ihr dürft stolz auf Euch sein.

Ihr habt – um ein Bild zu brauchen – in den vergangenen 2 oder 3 Jahren **einen Berg erklommen** und dürft nun vom Gipfel hinunterschauen, auf die

**unterschiedlich steilen Wegstücke**, die ihr zurückgelegt habt.

Auf dieser **Wanderung** wart Ihr **nicht allein**:

- Eure Eltern und Freunde
- Eure Berufsbildnerin oder Euer Berufsbildner
- Eure Ük- Berufsbildenden ,
- sowie die Berufsfachschullehrkräfte

haben Euch dabei begleitet und unterstützt.

Euch allen möchte ich dafür herzlich danken:

- Ihr wart in den letzten Jahren auch gefordert.
- Ihr habt die Lernenden durch ihre Hochs und Tiefs begleitet und
- das nötige Material für die anspruchsvolle Bergtour bereitgestellt.

- Auch dank euch stehen nun die jungen Berufsleute oben auf dem Berg.

Ein Dank geht auch an die **OdA Soziales Bern**, welche sich seit Jahren für die Grundbildung und auch die höhere Berufsbildung einsetzt.

Sie organisiert die überbetrieblichen Kurse und die Prüfungen. Dazu braucht es auch viele Expertinnen und viele Fachvorgesetzte in den Lehrbetrieben. Auch Euch ein herzliches Dankeschön.

**Zurück zu Euch**, liebe Nachwuchskräfte:

**Viele** haben sich bei der Berufswahl für die ***Fachrichtung Kinderbetreuung*** entschieden.

Die meisten mussten vor der **Bergwanderung ein Training** absolvieren in Form von mindestens einem **Praktikum**.

Sie konnten nicht, so wie es das Berufsbildungssystem vorsieht, direkt in die berufliche Grundbildung einsteigen.

Ich weiss, dass diese Betriebsaufgabe nun unter Beobachtung steht und hoffe, die neuen Eckwerte schaffen hier Abhilfe.

In eurem Berufsfeld dürft ihr das junge Leben begleiten.

Ihr schafft ein **anregendes Lernumfeld und leistet Beziehungsarbeit.**

Ihr beobachtet, wie die Kleinen bereits wichtige Erfahrungen in der Gruppe sammeln und **erste Freundschaften** schliessen.

Ihr tragt aber auch dazu bei, dass **Kinder aus verschiedenen Kulturen** bei uns einen Platz erhalten und früh erfahren, dass jede Kultur bereichernd sein kann.

Das sind spannende, schöne Aufgaben. Gerade als Bildungsdirektor bin ich Euch dafür dankbar.

Was ganz zu Beginn des Lebens geschieht, ist für die weitere Entwicklung von uns allen sehr wichtig.

Ihr habt eine wichtige Aufgabe und grosse Verantwortung.

Ganz herzlichen Dank für Euren Einsatz!

**Nicht weniger** gefordert sind jene, welche die ***Fachrichtung Behindertenbetreuung*** gewählt haben.

Behinderte Menschen im Alltag zu begleiten, beansprucht Euer ganzes „Menschsein“.

Mit Fachwissen, Kompetenz und mit all Euren Sinnen ermöglicht Ihr diesen Menschen immer wieder kleine Glücksmomente

– und: ein Leben in Würde.

Als Bildungsdirektor habe ich mich in der letzten Zeit intensiv mit der Sonderpädagogik auseinan-

dergesetzt und gelernt, welche Herausforderungen da anstehen.

Ich habe grossen Respekt vor Ihrer Arbeit. Behinderte zu betreuen, heisst nicht „nur“ sie zu begleiten, sondern auch, sie zu fördern und sie zu unterstützen.

Menschen die schwächer sind, zu schützen und zu stützen. Auch das eine grosse Verantwortung und eine wichtige Aufgabe.

Auch Euch grossen Dank für Euren wichtigen Einsatz in unserer Gesellschaft.

Euch allen wünsche ich immer wieder Inseln, auf denen Ihr abspannen und auftanken könnt. Das brauchen wir alle, damit wir die Qualität und Energie in der Arbeit behalten können. Auch ich.

**Dann gibt es** auch noch jene unter euch, die ein bisschen älter sind, und die verkürzte, zweijährige Ausbildung gemacht haben, den ***Berufsabschluss für Erwachsene:***

- Ihr habt dafür in den letzten beiden Jahren private Verpflichtungen und Ausbildung unter einen Hut bringen müssen.
- Das hat Euch gefordert, ihr seid möglicherweise ab und zu an Grenzen gekommen.
- Ihr habt Mut, Engagement und Durchhaltewillen bewiesen
- Und: Ihr habt es geschafft – genauso wie die andern. Ihr könnt mit besonderer Genugtuung und grossem Stolz auf die zurückgelegte Strecke schauen.

## **Liebe FaBe**

Ihr habt einen für unsere Gesellschaft wichtigen Beruf gelernt. Er ist spannend, anspruchsvoll und manchmal auch kräftezehrend. Die Arbeit braucht Euren Kopf und Euer Herz:

- Ihr begegnet den Menschen, die euch anvertraut sind und ihrer Lebenssituation wertschätzend und respektvoll

- Ihr unterstützt sie so, dass sie ein möglichst normales und selbständiges Leben führen können
- Überraschende Situationen meistert Ihr mit Einfühlungsvermögen, Geduld und Phantasie
- Und ihr macht auch immer wieder einen Marschhalt, um Euer Handeln und Verhalten und Eure Verantwortung im Alltag zu überprüfen.

Damit tragt ihr viel dazu bei, dass ganz viele Kleine und Grössere, Behinderte und Betagte eine Unterstützung und Betreuung erhalten, die auf sie zugeschnitten ist.

**Und Ihr** könnt mit eurem EFZ getrost die Schuhe binden, den Rucksack schultern und in die erste Arbeitsstelle weiterwandern. Der Arbeitsmarkt empfängt euch mit offenen Armen.

Und ihr werdet in eurem Beruf bestimmt nicht stillstehen. Immer neue Herausforderungen warten auf



euch. Für einige ist der **Berggipfel**, das EFZ, eigentlich nur ein **Voralpengipfel**.

Sie wollen mehr, vielleicht nicht gerade auf den Mount Everest, aber immerhin auf einen Dreitausender oder gar einen Viertausender.

Auf die Bildung bezogen könnte das heissen:

- Eine Weiterbildung an der HF zur Kleinkindererzieherin/zum Kleinkindererzieher oder
- zur Sozialpädagogin/zum Sozialpädagogen oder
- Eine Weiterbildung an der FH

Unser Schweizer Bildungssystem und euer Einsatz machen das möglich!

**Nun steht Ihr aber zuerst einmal oben auf dem Berg, atmet tief durch und genießt den Erfolg.**

Das ist heute und in den nächsten Tagen das Schönste und Wichtigste.

Danach verschreibt Euch in Eurem Tempo dem lebenslangen Lernen.

Für den neuen Lebensabschnitt mit EFZ wünsche ich Euch:

- Viel Freude und Erfüllung im Beruf und
- Arbeitgeber, die euch wertschätzen und fördern
- Bleibt neugierig, kontaktfreudig und in Bewegung
- engagiert euch weiter für die Menschen und unsere Welt

Und jetzt lasst euch feiern!